

Bundesweites Projekt „Vogelfang im Maisfeld“

Hintergrund und Ziele

Vogelfänge in Maisfeldern am Rande des Naturschutzgebietes Wengimoos, Schweiz (Degen & Jenni 1990), am Randecker Maar (Fischer & Gatter 2011) und bei Gießen (Gottschalk und Kover 2016) haben gezeigt, dass sich im Sommer und Herbst in Maisfeldern zahlreiche Vögel aufhalten können. Die Vogeldichten im Vergleich zu anderen Lebensräumen während dieses Zeitraums scheinen aber deutlich geringer zu sein. Die Ergebnisse der drei Studien geben wichtige Anhaltspunkte über die Nutzung von Maisfeldern durch Singvögel im Sommer und Herbst. Aufgrund der kleinen Stichprobe können daraus aber keine generellen Aussagen getroffen werden. Die drei Studien legen nahe, dass die landschaftliche Umgebung rund um die untersuchten Maisfelder einen entscheidenden Einfluss auf die festgestellte Vogeldichte in Maisfeldern haben könnte. Um dies herauszufinden, ist es notwendig, in unterschiedlichen Regionen und Landschaften Deutschlands Vogeldichten in Maisfeldern zu ermitteln. Hierbei sind sowohl Untersuchungsflächen inmitten großflächiger Maisanbaugebiete, als auch solche in abwechslungsreichen kleinstrukturierten Landschaften notwendig. Ziel des Projektes ist es daher mit Hilfe von standardisierten Netzfängen, an möglichst unterschiedlichen Standorten in Deutschland zu ermitteln, welche Vogelarten sich zwischen Juli und Oktober mit welchen Individuenzahlen im Maisfeld aufhalten. Hierbei möchten wir den Landschaftskontext, der für Unterschiede in der Fangzahl eine Rolle spielen könnte, berücksichtigen. Wichtiges Ziel ist ebenso, Aussagen zur Nutzungsdauer und Fitness von Vögeln in Maisfeldern treffen zu können. Zusätzlich könnte die Struktur innerhalb des Maisfeldes eine Rolle spielen. Aus diesem Grund wollen wir im Rahmen des Projektes den Einfluss des Maisunterwuchses durch eine Dichteschätzung der Krautschicht mit untersuchen.

Voraussetzung

Um an dem Projekt mitzuwirken und eigenständig Fänge durchführen zu können, benötigen Sie eine gültige Beringungsgenehmigung. Unkosten können in geringem Umfang erstattet werden. Nach Ende des Projektes und nach Übermittlung aller Fangdaten (siehe unten) erfolgt die Auszahlung eines finanziellen Ausgleichs an alle am Projekt beteiligten Fänger bzw. Gruppen von nach derzeitiger Einschätzung mind. 100 Euro pro Untersuchungsgebiet.

Untersuchungsflächenauswahl

Die Auswahl der Untersuchungsfläche können Sie selbst vornehmen. Wir sind sowohl an Fängen in Maisfeldern interessiert, die inmitten eines großflächigen Maisanbaugebietes liegen, als auch an solchen, die nicht von Maisfeldern umgeben sind. Besonders interessant wären Fänge im inneren großer Maisschläge und in Gebieten mit einem großen Anteil an Maisfeldern. Hierzu gibt es bisher kaum Daten zur Nutzung durch Vögel.

Wenn Sie ein geeignetes Maisfeld gefunden haben, ist es notwendig, den Landwirt ausfindig zu machen und zu fragen, ob die Untersuchung durchgeführt werden kann. Um die Adresse des Landwirtes herauszufinden, können der Ortslandwirt, der Kreisbauernverband oder die Landwirtschaftsämter hilfreich sein. Bitte erwähnen Sie, dass im Rahmen des Projektes in der Regel

eine Mais-Reihe entfernt werden muss, um an deren Stelle Netze aufzustellen. Der Ertragsausfall für den Bauern macht für Silo- und Körnermais je nach Ertragsklasse für eine Reihe von 100 m Länge zwischen 16–24 € aus. Sie können gerne darauf hinweisen, dass das Deutsche Maiskomitee an den Ergebnissen dieser Studie großes Interesse hat. Möglicherweise können Sie die Netze aber auch in eine breite Fahrspur stellen, ohne dass eine Reihe entfernt werden muss.

Das sollten Sie unbedingt beachten!

Bitte denken Sie daran, dem Landwirt ihre Telefonnummer zu geben, damit er Sie benachrichtigt, bevor er den Mais erntet. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Netze und die Erntemaschine während der Ernte Schaden nehmen. Zusätzlich sollten Sie unbedingt dem Jagdpächter Bescheid geben, wo Sie beabsichtigen die Fänge durchzuführen.

Vogelfang

Der Fang der Vögel sollte von Mitte Juli (Rohrsänger!) bis zur Ernte des Maisackers (September-November) erfolgen. Verteilen Sie die Fangtage möglichst über den gesamten Zeitraum. Mindestens sollten Sie an 10 Tagen für mindestens vier Stunden fangen. Zwischen zwei Fängen sollte ein Mindestabstand von zwei Tagen liegen. Bitte fangen Sie an Ihren Fangtagen immer am gleichen Standort und immer mit der gleichen Anzahl an Netzen. Eine gute statistische Auswertung Ihrer Daten kann nur so gewährleistet werden.

Fangdaten

Folgende Daten sollten für jeden Fang erfasst werden: (1) Fangzeit, (2) Netznummer (wie auf Plan/Karte hinterlegt), (3) Netztasche, (4) Netzseite (Richtung aus der der Vogel ins Netz flog), (5) Ringnummer, (6) Vogelart, (7) Fangstatus (Erst- oder Wiederfang), (8) Geschlecht, (9) Alter (bitte EURING-Codes verwenden), (10) Länge der P8, (11) Flügellänge und (12) Gewicht. Alle Angaben können in die Tabelle „Vorlage Fangdaten Maisfeld“ eingetragen werden.

Daten zum Untersuchungsgebiet

Da wir den möglichen Einfluss des Landschaftskontextes auf die Anzahl der gefangenen Vögel in der Untersuchung auswerten wollen, benötigen wir genaue Angaben zur Lage der Netze. Bitte übermitteln Sie uns daher den genauen Standort Ihrer Untersuchungsfläche. Sie können die Lage der Netze in ein Luftbild z.B. aus Google Earth oder in eine Topographische Karte einzeichnen.

Bitte stellen Sie uns Informationen zur aktuellen Landnutzung, der an das Untersuchungsfeld angrenzenden Flächen (z.B. Anbaufrüchte, Art der Grünlandnutzung (Wiese oder Weide), etc.) zur Verfügung. Zusätzlich benötigen wir Daten zum Vorkommen von krautigen Pflanzen („Unkräuter“) innerhalb des Maisfeldes. Da Maisfelder lokal sehr unterschiedlich verunkrautet sein können, ist eine Schätzung für jede Netzreihe notwendig. Die Dichteschätzung der „Unkräuter“ pro Netzreihe ist in

einer Zone von zwei Metern auf beiden Netzseiten einmal pro Monat abzuschätzen. Bitte verwenden Sie hierfür die folgenden Klassen: 0 %, 1 %, 5 %, 10 %, 20 %, 30 %, 40 %, etc. Die Verunkrautung kann gerne mit einem Foto hinterlegt werden. Bitte verwenden Sie als Vorlage zum Eintragen dieser Daten das „Protokoll Maisfeld Dichteabschätzung Unkräuter“.

Zusätzlich sind Angaben zur Fangdauer und zu den Wetterbedingungen an den Fangtagen wichtig. Um die Vogeldichten pro Netz auszurechnen, ist eine exakte Angabe zur Länge jedes Netzes und zur Höhe der verwendeten Netze notwendig. Bitte nutzen Sie hierfür die Excel-Datei „Vorlage Fangprotokoll Maisfeld“.

Nach Abschluss Ihrer Fänge bitten wir Sie darum, alle Datenblätter sowohl an Ihre zuständige Vogelwarte als auch an Prof. Dr. Thomas Gottschalk, Hochschule Rottenburg, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg zu senden.

Literatur

- Degen T & Jenni L 1990: Biotopnutzung von Kleinvögeln in einem Naturschutzgebiet und im umliegenden Kulturland während der Herbstzugzeit. Ornithol. Beob. 87: 295-325.
- Fischer M & Gatter W 2011: Maisfelder als Rast-, Durchzugs- und Nahrungshabitat von Vögeln im Spätsommer und Herbst. Ornithol. Mitt. 63: 244-253.
- Gottschalk T und Kövér L 2016: Gast- und Rastvögel im Sommer und Herbst in einem Maisfeld bei Gießen. Vogelwarte 54: 1-14.